

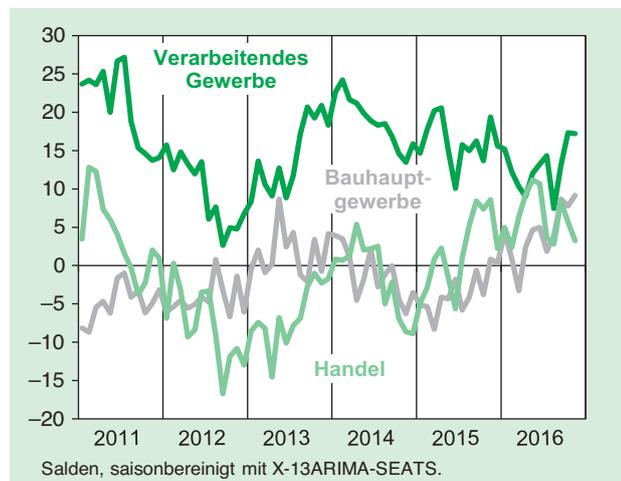
ifo Geschäftsklima Ostdeutschland und Sachsen: Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau

Michael Weber*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands stieg von September auf Oktober geringfügig an und tendierte anschließend im November seitwärts (vgl. Abb. 1). Die Geschäftserwartungen kletterten auf den höchsten Wert seit einem Jahr, während die Lageeinschätzungen knapp unterhalb des Vorjahreswertes notierten.

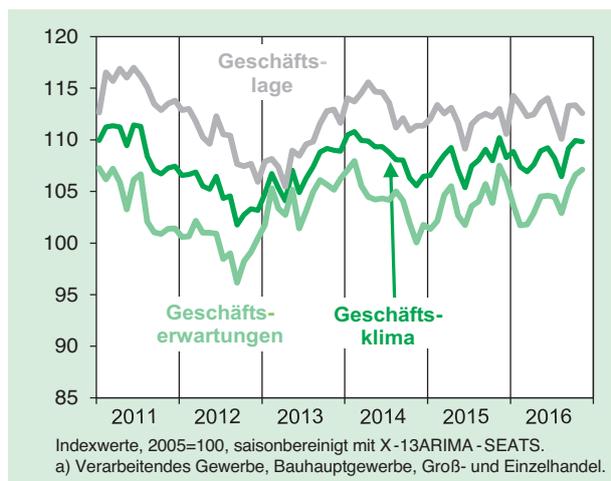
Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ostdeutsche Industrie hat im Laufe des vierten Quartals neuen Mut gefasst. Bei dauerhaft zufriedenstellenden Geschäften nahm der Optimismus unter den ostdeutschen Industrieunternehmern im November das dritte Mal in Folge zu. Die ifo Konjunkturuhr drehte sich deutlich in den Quadranten „Boom“ hinein (vgl. Abb. 3).

Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Ostdeutschlands

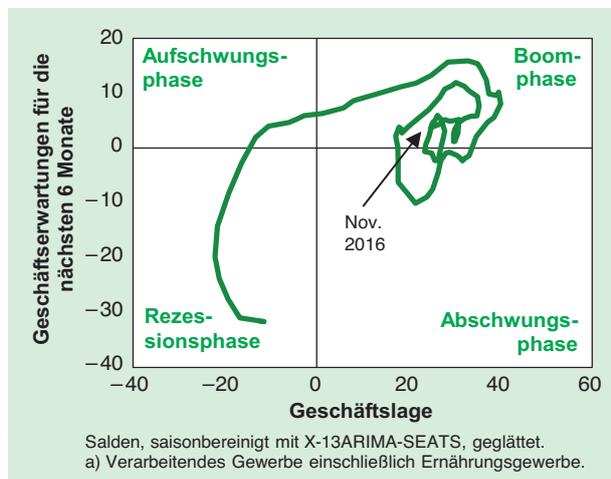


Indexwerte, 2005=100, saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

In der ostdeutschen Industrie hellte sich die Stimmung im Oktober kräftig auf und blieb anschließend unverändert gut (vgl. Abb.2). Das ostdeutsche Bauhauptgewerbe setzte seinen Aufwärtstrend der letzten Monate verlangsamt fort. Im Handel trübte sich das Geschäftsklima hingegen bei schwächeren Lage- und Erwartungseinschätzungen zwei Monate in Folge ein.

Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Ostdeutschlands



Salden, saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS, geglättet.
a) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe.

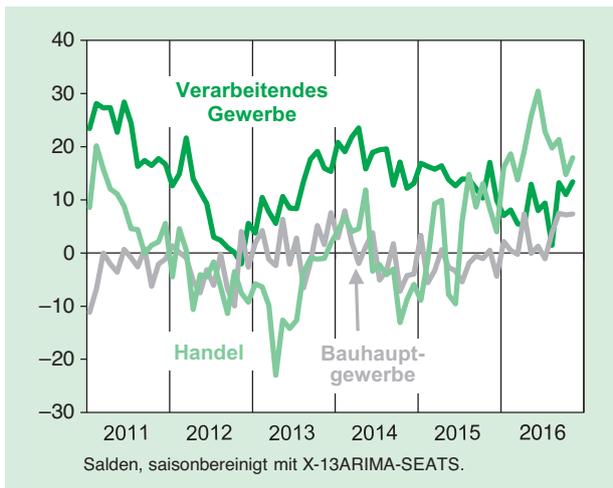
Quelle: ifo Konjunkturtest.

* Michael Weber ist Doktorand der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

ifo Konjunkturtest in Sachsen

Im Freistaat Sachsen präsentierte sich die gewerbliche Wirtschaft im Oktober und November ebenfalls in guter Verfassung (vgl. Abb. 4). Die Lageeinschätzungen gaben im Oktober kurzfristig nach, stiegen aber anschließend sofort wieder. Gleichzeitig blieben die Geschäftserwartungen seit September fast unverändert optimistisch.

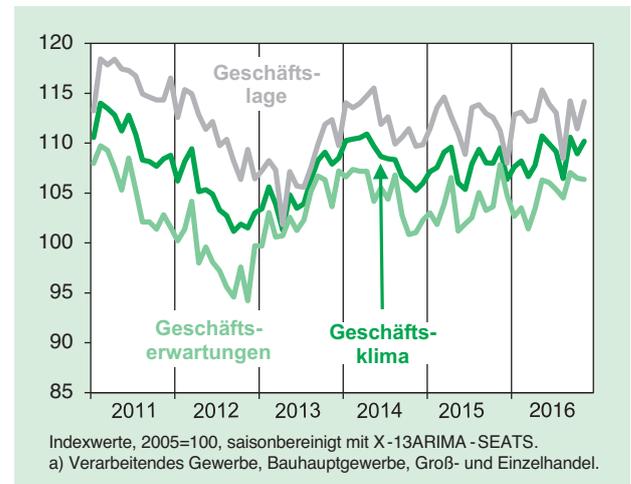
Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe tendierten die Lage- und Erwartungseinschätzungen im Oktober und November insgesamt seitwärts. Seit über einem Jahr schwanken die sächsischen Industrieunternehmer damit zwischen Skepsis und Zuversicht. Die ifo Konjunkturuhr bewegt sich weiterhin entlang der Grenze zwischen den Quadranten „Boom“ und „Abschwung“ (vgl. Abb. 6).

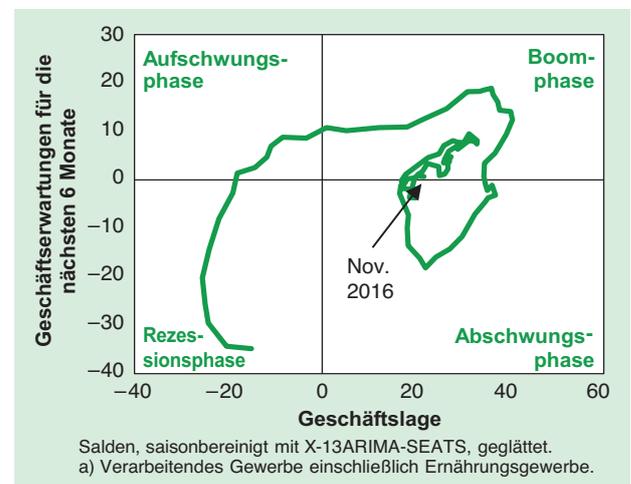
Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

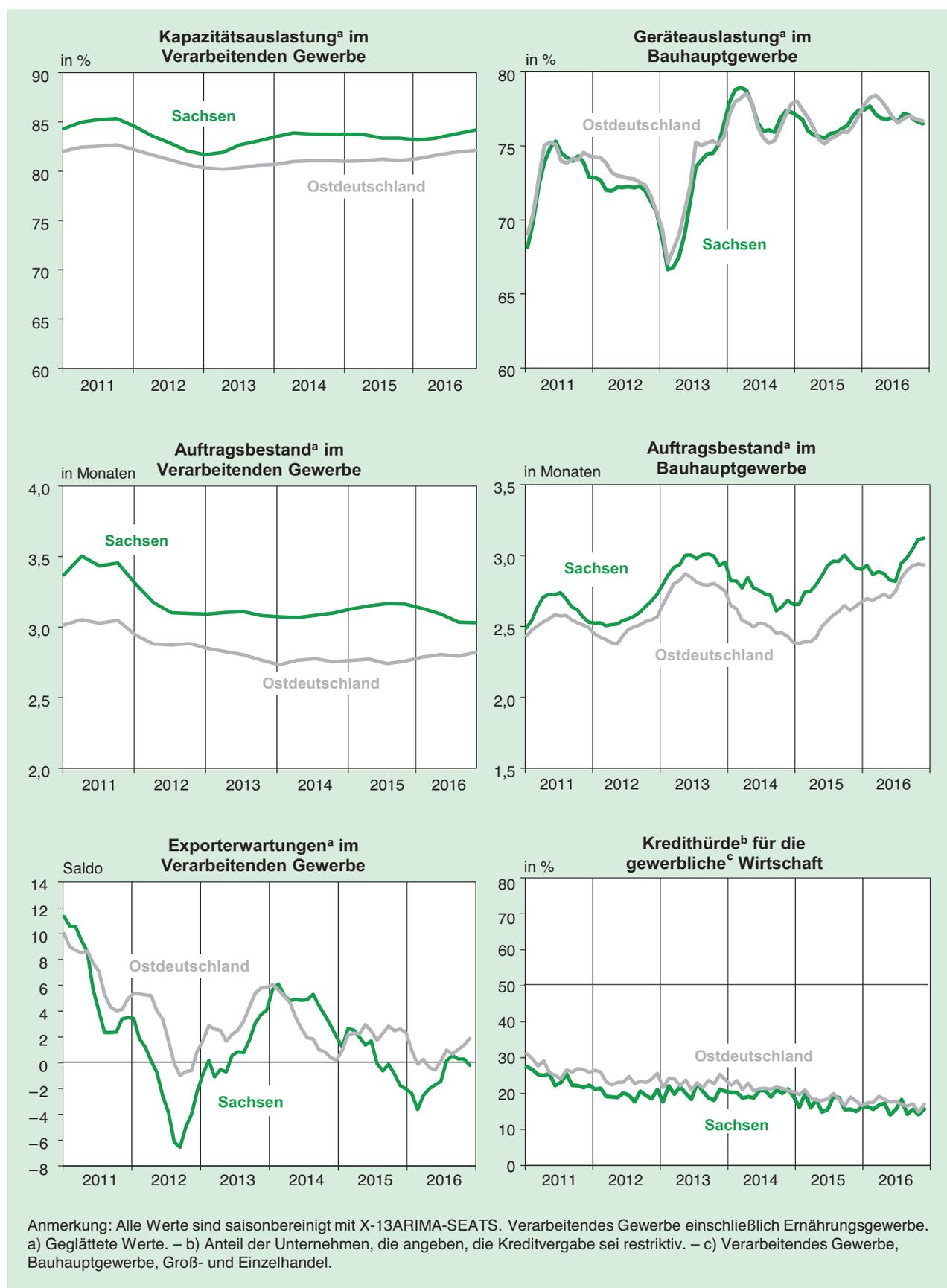
In allen vier Hauptbereichen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens ging der Geschäftsklimaindex im Oktober vorübergehend zurück (vgl. Abb. 5). In Industrie, Bauhauptgewerbe und Großhandel stieg er jedoch im November bereits wieder auf das Niveau des Septembers. Im Einzelhandel gaben demgegenüber vor allem die Geschäftserwartungen kräftig nach.

Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.